

Jahresbericht
zum 31. Januar 2018.

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



Deka
Investments

Lizenzvermerk

Der STOXX® Europe Strong Value 20 Index und die im Indexnamen verwendeten Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber. Der Index wird unter einer Lizenz von STOXX verwendet. Die auf dem Index basierenden Wertpapiere [oder Finanzinstrumente oder Optionen oder andere technische Bezeichnung] sind in keiner Weise von STOXX und/oder ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und weder STOXX noch ihre Lizenzgeber tragen diesbezüglich irgendwelche Haftung.

Bericht der Geschäftsführung.

Februar 2018

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF für den Zeitraum vom 1. Februar 2017 bis zum 31. Januar 2018.

Die Kapitalmärkte und die Realwirtschaft setzten in den vergangenen zwölf Monaten die seit mehr als einem Jahr andauernde starke Erholung fort. In einem Umfeld, das von einem weiter synchron verlaufenden kräftigen Aufschwung in den reiferen und einem weitgehend soliden Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften geprägt war, lagen die Wirtschaftsbarometer weit im expansiven Bereich. Die liquiditätsgetriebene Suche nach auskömmlichen Renditen und steigende Unternehmensgewinne überdeckten über weite Strecken bestehende geldpolitische Risiken. Erst im letzten Berichtsmonat richteten Investoren angesichts der starken Konjunkturdaten ihre Aufmerksamkeit stärker auf die Signale der großen Notenbanken zur Normalisierung der Geldpolitik.

Auf dem Anleihemarkt bewegte sich die Rendite 10-jähriger US-Treasuries im Berichtszeitraum zwischen 2,0 Prozent und 2,7 Prozent. Nach einem Hoch im März ging die Rendite im zweiten und dritten Quartal spürbar zurück, bevor sie in den letzten Wochen bis auf 2,7 Prozent anstieg. Laufzeitgleiche deutsche Bundesanleihen tendierten in den vergangenen zwölf Monaten unter Schwankungen aufwärts. Die Rendite kletterte im Januar auf 0,7 Prozent und damit den höchsten Stand seit Dezember 2015.

Die überwiegende Mehrheit der Aktienmärkte weltweit wies stichtagsbezogen kräftige Kurssteigerungen auf. Dabei erzielten einige Indizes neue Rekordmarken. Kräftige Zuwächse von 32,0 Prozent bzw. 31,6 Prozent wiesen in den USA der Nasdaq Composite sowie Dow Jones Industrial Average auf. Während auch in Japan Zugewinne von über 21 Prozent (Nikkei 225) zu Buche schlugen, fielen die Kursaufschläge in Europa (EURO STOXX 50 plus 11,7 Prozent) und auch Deutschland (DAX plus 14,3 Prozent) moderater aus. Allerdings war ein Großteil der Unterschiede auf die Bewegungen an den Devisenmärkten zurückzuführen.

In diesem Marktumfeld verzeichnete Ihr Fonds Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF eine Wertentwicklung von plus 5,9 Prozent (nach BVI-Methode). Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Anlagebedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter www.deka-etf.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema "Investmentfonds" sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung



Stefan Keitel (Vorsitzender)



Thomas Ketter



Dr. Ulrich Neugebauer



Michael Schmidt



Thomas Schneider



Steffen Selbach

Inhalt.

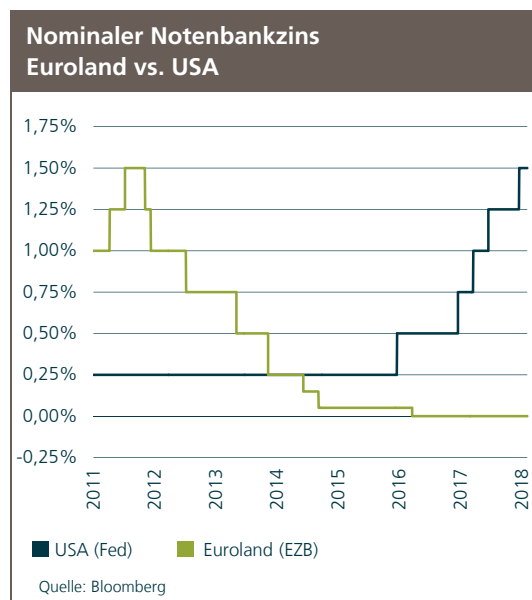
Entwicklung der Kapitalmärkte.	5
Tätigkeitsbericht.	8
Vermögensübersicht zum 31. Januar 2018.	12
Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2018.	13
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV.	17
Vermerk des Abschlussprüfers.	22
Besteuerung der Erträge.	23
Informationen der Verwaltung.	35
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.	36

Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigefügt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Viel Sonne und erste Wolken

Für die Kapitalmarktteilnehmer verlief das Berichtsjahr außerordentlich erfreulich. So konnten Aktienanleger auf Jahressicht deutliche Gewinne erzielen und auch makroökonomisch betrachtet ging es aufwärts: Die Auslastungsgrade der Volkswirtschaften nahmen zu, die Unternehmensgewinne sprudeln und die Arbeitslosigkeit sank fast überall spürbar. Mit dem Beginn der Präsidentschaft von Donald Trump ging es an den US-Börsen kontinuierlich nach oben. Vollmundige Ankündigungen und die eingeleitete US-Steuerreform nährten die Hoffnung auf eine wirtschaftsfreundliche Linie. Auch die politische Hemdsärmeligkeit und unnötig lautes Säbelrasseln etwa gegenüber Nordkorea konnten den Aufwärtstrend nicht nachhaltig trüben.



Die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen haben sich weiter verbessert. Der Aufschwung weitete sich aus und beschleunigt sich. Vor allem blieb die Inflation – der Fixstern der Zentralbanken – außerordentlich niedrig. Gleichzeitig nahm die Risikobereitschaft der Anleger zu. Die wichtigsten Börsenindizes näherten sich Rekordmarken oder übertrafen diese noch. Die Risikoaufschläge auf Unternehmensanleihen sanken weiter. Die Renditeaufschläge von Staatsanleihen aufstrebender Volkswirtschaften folgten diesem Trend in abgemilderter Form. Gleichzeitig erreichten Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps) auf Staatstitel der Emerging Markets den tiefsten Stand seit der Finanzkrise 2008.

Diese Überschwänglichkeit, die an den Märkten herrscht, würde nicht überraschen, hätte die Federal Reserve (Fed) nicht zugleich ihre geldpolitischen Zügel gestrafft. Aber trotz Ankündigung und des Beginns der Bilanzreduzierung sanken die Laufzeitprämien zunächst weiter, d.h., die Finanzierungsbedingungen blieben nahezu unverändert. Dies steht in deutlichem Widerspruch zu früheren Straffungsphasen, die dem Muster folgten: starker Anstieg der langfristigen Zinsen, Versteilerung der Zinsstrukturkurve, fallende Vermögenspreise und Ausweitung der Renditeaufschläge (Spreads) für Corporate Bonds. Erst zum Jahreswechsel wurde der Erfolg der Reflationspolitik der letzten Jahre dann greifbar, als die Renditen kräftig anzogen.

Im Vorfeld hatten sich bereits die Stimmen gemehrt, die davor warnten, dass die bewusste Inkaufnahme höheren Risikos die Grenzen zur Sorglosigkeit verschwimmen lasse. So zeichnete sich Anfang 2018 allmählich ab, dass das Goldilocks-Szenario, also der Zustand der Ausgewogenheit zwischen starkem Wirtschaftswachstum, steigenden Unternehmenserträgen, haussierender Aktien- und Rentenkurse bei noch geringer Kerninflation, irgendwann zu einem Ende kommen wird.

Die Wirtschaft in Deutschland ist im Jahr 2017 nach bisherigen Angaben um 2,2 Prozent gewachsen. Auch Deutschlands Exporte haben im vergangenen Jahr einen Rekordwert erreicht. Flankiert wurde diese Entwicklung über weite Strecken von einer geringen Inflation, hoher Beschäftigung sowie niedrigen Zinsen. Die hohe Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und die Leistungsbilanzüberschüsse sind allerdings den USA wie auch verschiedenen EU-Staaten schon seit Längerem ein Dorn im Auge. Exportabhängige Unternehmen registrierten daher mit einiger Sorge den protektionistischen Habitus des US-Präsidenten. Dennoch exportierte Deutschland im Jahr 2017 Waren im Wert von 1,3 Billionen Euro und wies damit das vierte Rekordjahr in Folge auf.

Die Konjunktur in Euroland überzeugte ebenfalls im Jahresverlauf. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zog im Jahr 2017 um 2,5 Prozent an. Erfreulich ist hier vor allem die breite Wachstumsbasis in der Länderaufteilung. Insgesamt markierte das Euro-Währungsgebiet das beste Konjunkturjahr seit zehn Jahren zu.

In den USA befindet sich die Wirtschaft weiterhin auf klarem Wachstumskurs. Das unterstreichen trotz einer kleinen Abschwächung zum Jahresende auch die Zahlen zum BIP für das vierte Quartal, das

auf das Gesamtjahr 2017 hochgerechnet um 2,6 Prozent angestiegen ist. Vor allem die Konsumausgaben zeigen weiterhin eine erfreuliche Beständigkeit. Der ISM-Einkaufsmanagerindex signalisiert weiterhin eine sehr hohe wirtschaftliche Dynamik.

In diesem Umfeld hat sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa weiter vertieft. Schon Ende 2015 hatte die Fed den ersten behutsamen Schritt auf dem Weg hin zur geldpolitischen Normalisierung vollzogen, dem sich bis Dezember 2017 insgesamt vier weitere Zinsschritte zu je 25 Basispunkten anschlossen. Zudem hat die Fed im Oktober damit begonnen, ihre Bilanzsumme zu reduzieren und damit einen Meilenstein in der Straffung der Geldpolitik erreicht. Eine baldige Anhebung der Leitzinsen in Euroland durch die EZB ist hingegen nicht zu erwarten.

Aktienmärkte auf der Überholspur

Das Gros der Aktienmärkte verzeichnete in den vergangenen zwölf Monaten auf breiter Front Kurszuwächse. Dazu trug neben dem konjunkturellen Optimismus nicht zuletzt auch die Erwartung fiskalpolitischer Stimuli und Deregulierungsmaßnahmen im US-Bankensektor bei. Nach einer begrenzten Korrekturphase an den europäischen Börsen in den Sommermonaten verzeichneten die Märkte ab September erhebliche Aufschläge, sodass einige Aktienindizes neue Rekordmarken erreichten. Im Januar durchbrach der Dow Jones Industrial Average zwischenzeitlich sogar die Marke von 26.000 Indexpunkten.

In den USA verbuchten der Nasdaq Composite mit 32,0 Prozent und der Dow Jones Industrial mit 31,6 Prozent satte Zugewinne, der marktbreite S&P 500 kletterte um 23,9 Prozent. In Euroland verlief die Kursentwicklung auf Jahressicht gemäßiger und mit leicht rückläufigen Notierungen im November und Dezember. Der EURO STOXX 50 beschloss den Berichtszeitraum mit einem Plus von 11,7 Prozent. Erfolgreicher präsentierten sich die deutschen Standardwerte im DAX, die ein Plus von 14,3 Prozent erzielten. Ähnlich hoch fielen die Ergebnisse in Spanien (IBEX 35 plus 12,2 Prozent) und der Schweiz (SMI plus 12,6 Prozent) aus. Spitzenreiter in Euroland war Italien, der FTSE MIB verbuchte nach einem starken Finish in 2018 ein Plus von 26,5 Prozent).

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Einzelhandel, Medien und Telekommunikation

ins Hintertreffen, während im Gegenzug die Branchen Automobile (plus 21,5 Prozent), Technologie (plus 21,0 Prozent) sowie Finanzdienstleister (plus 19,4 Prozent) überdurchschnittlich zulegen konnten.



In Japan stieg das BIP im vierten Quartal 2017 mit 0,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal. Es war bereits das achte Quartal in Folge, in dem die fernöstliche Volkswirtschaft ein Wachstum aufwies. Für japanische Verhältnisse ist dies nach Jahren der Stagnation ein beachtlicher Erfolg. Japanische Aktien spiegelten mit einem Plus von 21,3 Prozent (Nikkei 225) diese positive Entwicklung wider.

Auch die Stimmung für Schwellenländeraktien verbesserte sich im Laufe des Berichtszeitraums spürbar. Von den BRIC-Staaten wussten insbesondere China und Indien zu überzeugen, während die brasilianische Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2017 aufgrund hausgemachter Probleme ins Stocken geriet. Russland profitierte nach der Rezession 2015/2016 in großem Umfang vom höheren Ölpreis. Auch überraschten die Zahlen für das BIP einiger asiatischer Staaten in den letzten Monaten positiv. Der MSCI Emerging Market Index wies im Betrachtungszeitraum auf Euro-Basis ein Plus von 19,9 Prozent auf.

Renditen ziehen an

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen pendelte 2017 überwiegend zwischen 0,2 Prozent und 0,5 Prozent. Im Dezember etablierte sich ein

Renditeanstieg, der sich im Januar 2018 beschleunigte und bei 0,7 Prozent endete. Dies war zugleich der höchste Stand im Betrachtungszeitraum. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten deutsche Staatsanleihen einen Kursrückgang um 2,9 Prozent. Ein ähnliches Bild, wenngleich auf deutlich höherem Zinsniveau, ergab sich bei laufzeitgleichen US-Treasuries. Von 2,5 Prozent im Februar ging die Rendite bis Anfang September unter Schwankungen auf 2,0 Prozent zurück. In der Folge setzte eine Aufwärtsbewegung ein, die im Januar 2018 deutlich Fahrt aufnahm. Zuletzt rentierten 10-jährige US-Staatsanleihen bei 2,7 Prozent und damit so hoch wie zuletzt im April 2014.

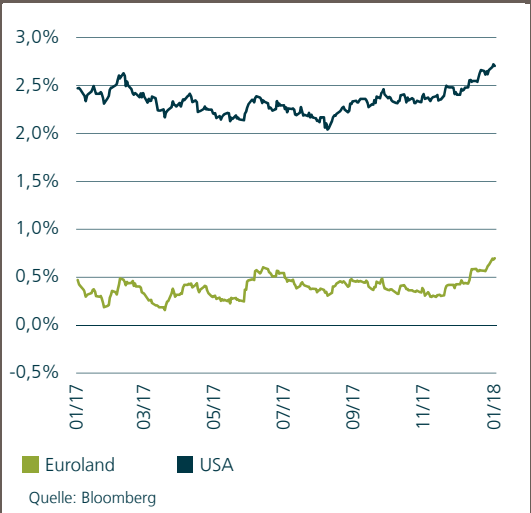
An den Kreditmärkten wurden die europafreundlichen Wahlausgänge in den Niederlanden und Frankreich mit Erleichterung aufgenommen. Nach dem Wahlsieg Emmanuel Macrons und der Erkenntnis, dass viele der protektionistischen Drohungen Trumps kaum reale Auswirkungen haben, kamen die Renditeaufschläge auf Unternehmensanleihen nochmals spürbar zurück. Auch die Anleihekäufe der EZB, wenngleich zuletzt in etwas geringerem Umfang, unterstützten weiterhin den Markt. Der Absatz von risikoreicheren Schuldtiteln aus dem High Yield-Segment traf auf eine hohe Nachfrage, was auch in der über das Jahr (noch) fallenden impliziten Volatilität der Anleiherenditen zum Ausdruck kam.

Beobachter erwarten, dass die Renditen von US-Papieren in 2018 steigen und entsprechend auch auf den europäischen Anleihemarkt ausstrahlen werden. Im Zuge der brummenden US-Wirtschaft und der Zinsanhebungspolitik der Fed nimmt der Inflationsdruck stetig zu, was die Umschichtung aus Aktien in Anleihen begünstigen dürfte. Insgesamt zeigen sich erste Eintrübungen im Goldilocks-Idyll.

Am Devisenmarkt notierte der US-Dollar Anfang Februar 2017 vor dem Hintergrund von Spekulationen über weitere Zinserhöhungen in den USA auf einen mehrjährigen Höchststand bei 1,05 US-Dollar/Euro. Dieses Niveau konnte der Greenback im Anschluss jedoch nicht halten. Stattdessen legte der US-Dollar den Rückwärtsgang ein und büßte seit dem zweiten Quartal signifikant gegenüber dem Euro an Wert ein. Als mögliche Ursachen für die Abwertung von mehr als 15 Prozent wurden neben dem Zinsanhebungspfad der Fed u.a. die politischen Wirren in den USA mit der hohen Personalfuktuation im Weißen Haus angeführt wie auch das insgesamt erratische Verhalten der US-Administration in Währungsfragen und der Handelspolitik.

Die EZB unterstützte mit ihrem Vorgehen den Euro-Aufschwung, indem sie ankündigte, im Herbst 2017 einen dezidierten Plan zum Ausstieg aus der extrem lockeren Geldpolitik vorlegen zu wollen. Zum Stichtag lag der Wechselkurs mit knapp über 1,24 US-Dollar/Euro in unmittelbarer Nähe des Jahreshöchststandes.

**Rendite 10-jähriger Staatsanleihen
USA vs. Euroland**



Nach Durchschreiten der Talsohle im Jahr 2016 konnten die Rohstoffpreise im zurückliegenden Jahr weiteren Boden gut machen. Die gute Weltkonjunktur hat die Rohstoffnotierungen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte in die Höhe getrieben. Öl der Sorte Brent notierte nach einem schwächeren ersten Halbjahr im Juni im Tief bei 45 US-Dollar, erzielte im Anschluss jedoch – unterstützt vom nachgebenden US-Dollar – deutliche Zuwächse und beendete den Berichtszeitraum bei 69 US-Dollar.

Jahresbericht 01.02.2017 bis 31.01.2018

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Tätigkeitsbericht.

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF ist ein börsengehandelter Indexfonds (Exchange Traded Fund, ETF).

Die Auswahl der für das Sondervermögen vorgesehenen Vermögensgegenstände ist darauf ausgerichtet, unter Wahrung einer angemessenen Risikomischung den STOXX® Europe Strong Value 20 (Preisindex) nachzubilden. Dieser Index bildet 20 Value-Unternehmen in Europa ab. Die Value-Eigenschaft der einzelnen Unternehmen wird durch die Analyse von 6 fundamentalen Kennzahlen ermittelt, z.B. Kurs/Gewinn-Verhältnis, Marktwert/Buchwert-Verhältnis, Dividendenrendite und Gewinnwachstum. Das Fondsmanagement strebt dabei als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, welche die des zugrunde liegenden Index widerspiegelt. Zu diesem Zweck wird eine exakte Nachbildung des Index angestrebt.

Grundlage hierfür ist, dass die Entscheidungen über den Erwerb oder die Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie über deren Gewichtung im Sondervermögen von dem zugrunde liegenden Index abhängig sind (passives Management).

Zusatzerträge können durch Wertpapierdarlehensgeschäfte erzielt werden.

Die Erträge werden nach Verrechnung mit den Aufwendungen üblicherweise ausgeschüttet.

Die realisierten Gewinne und Verluste resultieren im Wesentlichen aus Transaktionen mit Aktien aufgrund von Indexanpassungen und Rücknahme von Anteilscheinen.

Adressenausfallrisiken

Das Investmentvermögen unterlag im Berichtszeitraum wesentlichen Adressenausfallrisiken aus Wertpapierdarlehensgeschäften nach § 200 und § 202 KAGB. Die Risikosteuerung von Adressenausfallrisiken aus Wertpapierdarlehensgeschäften erfolgt anhand der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Kontrahentenbegrenzung und Besicherung. Im Berichtszeitraum entstand dem Investmentvermögen kein Verlust durch einen Adressenausfall.

Währungsrisiken

Die Fondswährung lautet auf Euro, jedoch lauteten einige Indexkonstituenten im Berichtszeitraum auf

Wichtige Kennzahlen Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Performance*	5,9%	5,4%	11,2%
Gesamtkostenquote	0,65%		
ISIN	DE000ETFLO45		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

folgende Fremdwährungen: Britisches Pfund, Schweizer Franken, Schwedische Krone und Tschechische Krone. Somit bestand für den Anleger aus der Eurozone ein Währungsrisiko in diesen Fremdwährungen, wobei wegen des Ziels der Indexnachbildung keine aktive Steuerung der Währungsrisiken durch das Fondsmanagement erfolgte.

Sonstige Marktpreisrisiken

Das Investmentvermögen unterlag im Berichtszeitraum dem Marktpreisrisiko der im Investmentvermögen gehaltenen Wertpapiere. Da die Zusammensetzung des Investmentvermögens darauf abzielt, den zugrunde liegenden Index möglichst genau abzubilden, entsprach das Marktpreisrisiko im Berichtszeitraum auch weitestgehend dem des STOXX® Europe Strong Value 20 (Preisindex). Die geringen Abweichungen in dem Marktpreisexposition zwischen Investmentvermögen und Index im Berichtszeitraum waren u.a. durch den Kassenbestand oder die Umsetzung von Kapitalmaßnahmen zu erklären. Die Volatilität des Anteilpreises betrug im Berichtszeitraum 10,75 Prozent.

Operationelle Risiken

Das Management von operationellen Risiken für das Investmentvermögen erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Deka Investment GmbH ist methodisch und prozessual in das in der Deka-Gruppe implementierte System zum Management und Controlling operationeller Risiken eingebunden. In diesem Rahmen werden regelmäßig die operationellen Risiken der für das Investmentvermögen relevanten Prozesse identifiziert, bewertet und überwacht. Instrumente hierfür sind u.a. das dezentrale Self Assessment, Szenarioanalysen sowie eine konzernweite Schadensfalldatenbank. Außerdem werden wesentliche Auslagerungen, insbeson-

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

dere die konzernexterne Auslagerung der Fondsbuchhaltung an die BNP PARIBAS Securities Services S. C. A. – Zweigniederlassung Frankfurt am Main, im Rahmen eines Auslagerungscontrollings überwacht. Im Berichtszeitraum entstand dem Investmentvermögen kein Schaden aus operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der passiven Abbildung eines Index, dessen Regelwerk liquiditätsrelevante Anforderungen an die Indexkonstituenten stellt, sowie der Investition ausschließlich in Aktien gemäß § 193 KAGB wird das Liquiditätsrisiko grundsätzlich als gering eingestuft.

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Im Berichtszeitraum wurden folgende Indexveränderungen vom Indexanbieter bekannt gegeben, welche im Fonds direkt nachvollzogen wurden:

Zu- oder Abgang	ISIN	Wertpapiername
Löschung	CH0012138605	Adecco Group AG Namens-Aktien SF 0,1
Löschung	GB0007365546	Carillion PLC Registered Shares LS -,50
Löschung	GB00B07KD360	Cobham PLC Registered Shares LS -,025
Löschung	NL0009294552	Delta Lloyd N.V. Aandelen op naam EO -,20
Löschung	DE000ENAG999	E.ON SE Namens-Aktien o.N.
Löschung	FR0010208488	Engie S.A. Actions Port. EO 1
Löschung	IT0001157020	ERG S.p.A. Azioni nom. EO 0,10
Löschung	JE00B4T3BW64	Glencore PLC Registered Shares DL -,01
Löschung	DE000KSAG888	K+S Aktiengesellschaft Namens-Aktien o.N.
Löschung	CZ0008019106	Komerční Banka AS Inhaber-Aktien KC 100
Löschung	FR0000120560	Neopost S.A. Actions Port. EO 1
Löschung	AT0000743059	OMV AG Inhaber-Aktien o.N.
Löschung	ES0173516115	Repsol S.A. Acciones Port. EO 1
Löschung	DE0007037129	RWE AG Inhaber-Stammaktien o.N.
Löschung	GB00BDSFG982	TechnipFMC PLC Registered Shares DL 1
Löschung	ES0178430E18	Telefónica S.A. Acciones Port. EO 1
Neuaufnahme	NL0000303709	AEGON N.V. Aandelen op naam(demat.)EO-,12
Neuaufnahme	GB00B1XZS820	Anglo American PLC Registered Shares DL -,54945
Neuaufnahme	IT0004776628	Banca Mediolanum S.p.A. Azioni nom. o.N.
Neuaufnahme	GB00B1P6ZR11	Brown Group PLC Reg.Con.Shs LS -,1105263157
Neuaufnahme	GB00B23K0M20	Capita PLC Reg. Shares LS -,02066666
Neuaufnahme	GB0007365546	Carillion PLC Registered Shares LS -,50
Neuaufnahme	GB00B126KH97	Debenhams PLC Registered Shares LS -,0001
Neuaufnahme	FR0010242511	Electricité de France (E.D.F.) Actions au Porteur EO -,50
Neuaufnahme	GB0009252882	GlaxoSmithKline PLC Registered Shares LS -,25
Neuaufnahme	GB0005405286	HSBC Holdings PLC Registered Shares DL -,50
Neuaufnahme	CZ0008040318	Moneta Money Bank A.S. Inhaber-Aktien KC 1
Neuaufnahme	GB0006776081	Pearson PLC Registered Shares LS -,25
Neuaufnahme	KYG7091M1096	Phoenix Group Holdings Registered Shares EO-,0001
Neuaufnahme	GB00B6YTLS95	Stagecoach Group PLC Registered Shares LS -,0054824
Neuaufnahme	IT0004827447	UnipolSai Assicurazioni S.p.A. Azioni nom. o.N.
Neuaufnahme	NL0000289213	Wereldhave N.V. Aandelen aan toonder EO 1

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Zusammensetzung des Index (%)	
CEZ AS Inhaber-Aktien KC 100	6,94
Anglo American PLC Registered Shares DL -,54945	6,39
Pearson PLC Registered Shares LS -,25	6,07
AEGON N.V. Aandelen op naam(demat.)EO-,12	6,01
Banca Mediolanum S.p.A. Azioni nom. o.N.	5,99
Electricité de France (E.D.F.) Actions au Porteur EO -,50	5,80
Moneta Money Bank A.S. Inhaber-Aktien KC 1	5,71
UnipolSai Assicurazioni S.p.A. Azioni nom. o.N.	5,61
Phoenix Group Holdings Registered Shares EO-,0001	5,45
HSBC Holdings PLC Registered Shares DL -,50	5,42
Fortum Oyj Registered Shares EO 3,40	5,40
Stagecoach Group PLC Registered Shares LS -,0054824	5,34
Telia Company AB Namn-Aktier SK 3,20	5,16
Marks & Spencer Group PLC Registered Shares LS -,25	5,01
Ratos AB Namn-Aktier B (fria) SK 2,083	4,85
Wereldhave N.V. Aandelen aan toonder EO 1	4,76
Debenhams PLC Registered Shares LS -,0001	3,82
Brown Group PLC Reg.Con.Shs LS -,1105263157	3,05
GlaxoSmithKline PLC Registered Shares LS -,25	1,64
Capita PLC Reg. Shares LS -,02066666	1,56

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Vermögensübersicht zum 31. Januar 2018.

	Kurswert in EUR	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände		27.796.752,56	100,05
1. Aktien		27.411.349,89	98,67
- Audiovisuelle Industrie	1.662.546,12		5,98
- Banken	4.694.260,31		16,90
- Bergbau	1.751.741,64		6,31
- Einzelhandel	3.256.954,13		11,72
- Energieversorger	4.975.312,28		17,91
- Pharmaindustrie / Biotech	448.232,13		1,61
- Real Estate	1.305.246,23		4,70
- Sonstige Finanzdienstleistungen	1.329.503,08		4,79
- Sonstiges	427.796,42		1,54
- Telekommunikation	1.415.384,55		5,09
- Transportation	1.463.846,58		5,27
- Versicherungen	4.680.526,42		16,85
2. Forderungen		127.084,73	0,46
3. Bankguthaben		258.317,94	0,93
II. Verbindlichkeiten		-15.248,74	-0,05
III. Fondsvermögen		27.781.503,82	100,00 ¹⁾

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2018.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.01.2018	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Börsengehandelte Wertpapiere									
Aktien									
Ausland									
NL0000303709	AEGON N.V. ²⁾	STK		299.292	303.898	4.606	EUR 5,508	1.648.500,34	5,93
GB00B1XZS820	Anglo American PLC ²⁾	STK		89.817	91.199	1.382	GBP 17,086	1.751.741,64	6,31
IT0004776628	Banca Mediolanum S.p.A.	STK		207.807	211.006	3.199	EUR 7,900	1.641.675,30	5,91
GB00B1P6ZR11	Brown Group PLC	STK		363.661	369.257	5.596	GBP 2,012	835.210,24	3,01
GB00B23K0M20	Capita PLC ²⁾	STK		205.354	208.514	3.160	GBP 1,825	427.796,42	1,54
CZ0005112300	CEZ AS	STK		92.262	57.174	74.050	CZK 521,500	1.903.569,91	6,85
GB00B126KH97	Debenhams PLC ²⁾	STK		3.060.026	3.107.120	47.094	GBP 0,300	1.047.894,30	3,77
FR0010242511	Electricité de France (E.D.F.) ²⁾	STK		143.585	147.843	4.258	EUR 11,075	1.590.203,88	5,72
FI0009007132	Fortum Oyj	STK		84.829	48.426	76.328	EUR 17,465	1.481.538,49	5,33
GB0009252882	GlaxoSmithKline PLC	STK		29.739	29.739	0	GBP 13,204	448.232,13	1,61
GB0005405286	HSBC Holdings PLC	STK		173.332	176.000	2.668	GBP 7,511	1.486.098,57	5,35
GB0031274896	Marks & Spencer Group PLC	STK		399.456	273.915	268.135	GBP 3,013	1.373.849,59	4,95
CZ0008040318	Moneta Money Bank A.S.	STK		468.297	475.504	7.207	CZK 84,550	1.566.486,44	5,64
GB0006776081	Pearson PLC	STK		209.927	213.157	3.230	GBP 6,938	1.662.546,12	5,98
KYG7091M1096	Phoenix Group Holdings	STK		171.252	173.887	2.635	GBP 7,640	1.493.482,43	5,38
SE0000111940	Ratos AB ²⁾	STK		350.643	230.130	255.886	SEK 37,100	1.329.503,08	4,79
GB00B6YTL595	Stagecoach Group PLC	STK		848.150	861.203	13.053	GBP 1,512	1.463.846,58	5,27
SE0000667925	Telia Company AB	STK		350.169	216.518	282.005	SEK 39,550	1.415.384,55	5,09
IT0004827447	UnipolSai Assicurazioni S.p.A. ²⁾	STK		739.329	750.707	11.378	EUR 2,081	1.538.543,65	5,54
NL0000289213	Wereldhave N.V.	STK		32.623	43.695	11.072	EUR 40,010	1.305.246,23	4,70
							EUR	27.411.349,89	98,67
							EUR	27.411.349,89	98,67
Summe Wertpapiervermögen									
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds									
EUR-Guthaben bei:									
Verwahrstelle		EUR		258.317,94			% 100,000	258.317,94	0,93
Sonstige Vermögensgegenstände									
Abgegrenzte Zinsforderung aus verliehenen Wertpapieren		EUR		7.202,97				7.202,97	0,03
Dividendenforderungen Aktien		EUR		36.789,80				36.789,80	0,13
Quellensteuererstattungsansprüche		CZK		569.806,40				22.543,38	0,08
Quellensteuererstattungsansprüche		EUR		57.229,09				57.229,09	0,20
Quellensteuererstattungsansprüche		USD		4.135,26				3.319,49	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten Verwaltungsvergütung		EUR		-15.248,74				-15.248,74	-0,05
Fondsvermögen									
Anteilwert							EUR	27.781.503,82	100,00 ¹⁾
Umlaufende Anteile							EUR	20,01	
							STK	1.388.279	

Fußnoten:

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

2) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

Deka STOXX[®] Europe Strong Value 20 UCITS ETF

ISIN	Gattungsbezeichnung		Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		gesamt
				befristet	unbefristet	
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen						
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:						
NL0000303709	AEGON N.V.	STK	299.292		1.648.500,34	
GB00B1XZS820	Anglo American PLC	STK	84.318		1.644.492,15	
GB00B23K0M20	Capita PLC	STK	2.226		4.637,24	
GB00B126KH97	Debenhams PLC	STK	2.500.000		856.115,52	
FR0010242511	Electricité de France (E.D.F.)	STK	650		7.198,75	
SE0000111940	Ratos AB	STK	259.175		982.691,69	
IT0004827447	UnipolSai Assicurazioni S.p.A.	STK	125.518		261.202,96	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen					5.404.838,65	5.404.838,64

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
Alle Vermögenswerte: Kurse per 31.01.2018

Devisenkurse (in Mengennotiz)		31.01.2018
Britisches Pfund	(GBP)	0,876050 = 1 EUR
Schwedische Krone	(SEK)	9,784750 = 1 EUR
Tschechische Krone	(CZK)	25,27600 = 1 EUR

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Inland					
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	78.974	323.158	
DE000KSAG888	K+S Aktiengesellschaft	STK	26.696	111.860	
DE0007037129	RWE AG	STK	35.165	147.344	
Ausland					
CH0012138605	Adecco Group AG	STK	9.768	40.929	
GB0007365546	Carillion PLC	STK	2.703.744	2.703.744	
GB00B07KD360	Cobham PLC	STK	395.797	1.199.349	
GB00BDH3DQ90	Cobham PLC - Anrechte	STK	120.801	120.801	
NL0009294552	Delta Lloyd N.V.	STK	58.522	535.343	
FR0010208488	Engie S.A.	STK	34.368	144.002	
IT0001157020	ERG S.p.A.	STK	47.113	197.407	
JE00B4T3BW64	Glencore PLC	STK	223.855	937.968	
CZ0008019106	Komerční Banka AS	STK	15.558	65.194	
FR0000120560	Neopost S.A.	STK	23.344	97.815	
AT0000743059	OMV AG	STK	18.987	79.560	
ES0173516115	Repsol S.A.	STK	39.891	167.146	
ES06735169A3	Repsol S.A. - Anrechte	STK	65.121	65.121	
GB00BDSFG982	TechnipFMC PLC	STK	14.489	60.709	
ES0178430E18	Telefónica S.A.	STK	53.163	222.758	
Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäfts vereinbarten Wertes):					
unbefristet		EUR			26.178

(Basiswerte: Adecco Group AG (CH0012138605); AEGON N.V. (NL0000303709); Anglo American PLC (GB00B1XZS820); Carillion PLC (GB0007365546); Cobham PLC (GB00B07KD360); Cobham PLC - Anrechte (GB00BDH3DQ90); Electricité de France (E.D.F.) (FR0010242511); Fortum Oyj (FI0009007132); Marks & Spencer Group PLC (GB0031274896); Neopost S.A. (FR0000120560); OMV AG (AT0000743059); Ratos AB (SE0000111940); Repsol S.A. (ES0173516115); TechnipFMC PLC (GB00BDSFG982); Telefónica S.A. (ES0178430E18); Telia Company AB (SE0000667925); UnipolSai Assicurazioni S.p.A. (IT0004827447); Wereldhave N.V. (NL0000289213))

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Ertrags- und Aufwandsrechnung inklusive Ertragsausgleich für den Zeitraum vom 01.02.2017 bis zum 31.01.2018

	insgesamt EUR	insgesamt EUR	je Anteil ¹⁾ EUR
I. Erträge			
1. Dividenden inländischer Aussteller		48.154,28	0,035
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)		989.006,00	0,712
davon: Dividenden i.S.d. § 19 Abs. 1 REITG	109.067,26		0,079
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften		38.473,56	0,028
4. Abzug ausländischer Quellensteuer		-72.959,80	-0,053
5. Sonstige Erträge		820,47	0,001
davon: Kompensationszahlungen	820,47		0,001
Summe der Erträge		1.003.494,51	0,723
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahme		-0,06	0,000
2. Verwaltungsvergütung		-161.857,08	-0,117
3. Sonstige Aufwendungen		-984,87	-0,001
davon: Negative Einlagenzinsen	-984,87		-0,001
Summe der Aufwendungen		-162.842,01	-0,117
III. Ordentlicher Nettoertrag		840.652,50	0,606
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne		3.837.086,76	2,764
2. Realisierte Verluste		-2.415.343,01	-1,740
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		1.421.743,75	1,024
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		2.262.396,25	1,630
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		874.886,20	0,630
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		-1.619.250,40	-1,166
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-744.364,20	-0,536
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.518.032,05	1,093

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		35.743.306,23
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr		-226.405,96
2. Zwischenausschüttungen ³⁾		-518.734,88
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag InvStG ²⁾		-90.354,53
4. Mittelzufluss (netto)		-8.414.076,03
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	15.937.127,97	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-24.351.204,00	
5. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-230.263,06
6. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.518.032,05
davon: Nettoveränderung der nicht realisierte Gewinne	874.886,20	
davon: Nettoveränderung der nicht realisierte Verluste	-1.619.250,40	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		27.781.503,82

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

	insgesamt EUR	insgesamt EUR	je Anteil ¹⁾ EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar		5.349.285,48	3,853
1. Vortrag aus dem Vorjahr		3.086.889,23	2,224
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		2.262.396,25	1,630
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		4.587.485,38	3,304
1. Der Wiederanlage zugeführt		420.259,81	0,303
2. Vortrag auf neue Rechnung		4.167.225,57	3,002
III. Gesamtausschüttung		761.800,10	0,549
1. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag InvStG ²⁾		90.354,53	0,065
2. Zwischenausschüttung ³⁾		518.734,88	0,374
3. Endausschüttung ³⁾		152.710,69	0,110

1) Durch Rundung bei der Berechnung können sich geringfügige Differenzen ergeben.

2) Auf Grund der Neu-Regelung der Investmentfondsbesteuerung wurde am 31.12.2017 ein Steuerabzugsbetrag ermittelt und dem Sondervermögen entnommen.

Es handelt sich um einen Ergebnisbesteuerungsvorgang ohne investimentrechtliche Ergebnisverwendung.

3) Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gem. § 7 Abs. 3, 3a und 3c InvStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre Geschäftsjahr

	Sondervermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
2017/2018	27.781.503,82	20,01
2016/2017	35.743.306,23	19,50
2015/2016	8.532.878,49	15,69
2014/2015	9.612.028,79	19,18

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV.

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 5.404.838,64

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen

Clearstream Banking AG (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem)
DekaBank Deutsche Girozentrale

	EUR	Kurswert in EUR	
		befristet	unbefristet
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR		1.105.054,68
davon:			
Schuldverschreibungen	EUR		1.105.054,68
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme von Dritten gewährten Sicherheiten	EUR		5.133.607,81
Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren (exklusive Ertragsausgleich)	EUR		35.632,47

Die Bruttoerträge aus Wertpapier Darlehen-Geschäften betragen im Geschäftszeitraum EUR 54.819,18. Davon erhielt die DekaBank eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 19.186,71

Erträge aus Kompensationszahlungen in Folge von Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren (exklusive Ertragsausgleich) EUR 630,22

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	20,01
Umlaufende Anteile	STK	1.388.279
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte während des Geschäftsjahres sowie zum Berichtsstichtag per 31.01.2018 grundsätzlich zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet.

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Im Geschäftsjahr sowie zum Berichtsstichtag per 31.01.2018 wurden die folgenden Vermögensgegenstände nicht zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs bewertet:

Bankguthaben und sonst. Vermögensgegenstände	zum Nennwert
Verbindlichkeiten	zum Rückzahlungsbetrag
Fremdwährungsumrechnung	auf Basis der Closing Spot-Kurse von WM Company / Reuters

Gesamtkostenquote (in %) 0,65

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Transaktionskosten EUR 66.676,37

Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,02 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.222,35 EUR.

Angaben zu den Kosten

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt keine Vergütung an Vermittler.

Angaben für Indexfonds

Höhe des Tracking Errors zum Ende des Berichtszeitraums	2,29
Höhe der Annual Tracking Difference	-0,36

Der prognostizierte Tracking Error wurde abgeleitet aus dem in den vergangenen Geschäftsjahren im Durchschnitt realisierten Tracking Error unter Berücksichtigung einer Bandbreite von +/- 50% um den Mittelwert. Bei der Prognose des Tracking Errors wurde eine Marktvolatilität der vergangenen Geschäftsjahre als Grundlage herangezogen. Durch den im Fonds gehaltenen

Cash Anteil, resultierend u.a. aus Dividendenzahlungen, wirkt sich eine Veränderung der Marktvolatilität auch auf den realisierten Tracking Error aus. Aufgrund einer unterschiedlichen Behandlung bei der Bewertung eines Delisting (ISIN GB0007365546, Carillion PLC Registered Shares LS -,50) zwischen dem Indexanbieter und dem ETF kam es einmalig zu einer Abweichung im Tracking Error. Dadurch liegt der realisierte Tracking Error oberhalb des prognostizierten Tracking Errors.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben zu den wesentlichen sonstigen Erträgen (exklusive Ertragsausgleich)

In den sonstigen Erträgen sind und Kompensationszahlungen aus verliehenen Wertpapieren in Höhe von EUR 630,22 enthalten.

Angaben zu den wesentlichen sonstigen Aufwendungen (exklusive Ertragsausgleich)

In den sonstigen Aufwendungen sind negative Einlagezinsen in Höhe von EUR -929,87 enthalten.

Deka STOXX[®] Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

		Wertpapierleihe EUR
Verwendete Vermögensgegenstände	absolut	5.404.838,64
	in % des Fondsvermögens	19,45
10 größte Gegenparteien	Name	Clearstream Banking AG
	Bruttovolumen offene Geschäfte	5.041.072,48
	Sitzstaat	Deutschland
	Name	DekaBank Deutsche Girozentrale
	Bruttovolumen offene Geschäfte	363.766,16
	Sitzstaat	Deutschland
Arten von Abwicklung und Clearing		Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem) und per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte).
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
	unter 1 Tag	0,00
	1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	0,00
	1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	0,00
	1 bis 3 Monate	0,00
	3 Monate bis 1 Jahr (=365 Tage)	0,00
	über 1 Jahr	0,00
	unbefristet	5.404.838,64
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten für bilaterale Geschäfte		Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einer Börse in einem Mitgliedstaat der OECD notiert sein oder gehandelt werden und in einem wichtigen Index enthalten sein.
		Von den Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie ggf. nach Restlaufzeit variieren. Die Haircuts fallen für die aufgeführten Wertpapierkategorien wie folgt aus: - Bankguthaben 0% - Aktien 5% - 40% - Renten 0,5% - 30%
		Darüber hinaus kann für Sicherheiten in einer anderen Währung als der Fondswährung ein zusätzlicher Wertabschlag von bis zu 10%-Punkten angewandt werden. In besonderen Marktsituationen (z.B. Markturbulenzen) kann die Verwaltungsgesellschaft von den genannten Werten abweichen.
Art(en) und Qualität(en) der über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme erhaltenen Sicherheiten		Die Sicherheiten, die der Fonds erhält, können in Form von Aktien- und Rentenpapieren geleistet werden. Die Qualität der dem Sondervermögen gestellten Sicherheiten für Wertpapierleihegeschäfte wird von Clearstream Banking AG (Frankfurt) gewährleistet und überwacht. Bei Aktien wird als Qualitätsmerkmal die Zugehörigkeit zu einem wichtigen EU-Aktienindizes (z.B. DAX 30, Dow Jones Euro STOXX50 Index etc.) angesehen. Rentenpapiere müssen entweder Bestandteil des GC Pooling ECB Basket oder dem GC Pooling ECB EXTended Basket sein. Weitere Informationen bezüglich dieser Rentenbaskets können unter www.eurexrepo.com entnommen werden.
		Von den dem Sondervermögen gestellten Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten, sowie ggf. nach der Restlaufzeit variieren. Bei Aktien wird ein Wertabschlag i.H.v. 10% abgezogen; bei Rentenpapieren wird ein Wertabschlag anhand der von der EZB veröffentlichten Liste bezüglich zulässiger Vermögenswerte (Eligible Asset Database) vorgenommen. Einzelheiten zu der EAD-Liste finden Sie unter https://www.ecb.europa.eu/paym/coll/assets/html/list-MID.en.html .
Währungen der erhaltenen Sicherheiten		Euro
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
	unter 1 Tag	0,00
	1 Tag bis 1 Woche (=7 Tage)	5.133.607,81
	1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	0,00
	1 bis 3 Monate	0,00
	3 Monate bis 1 Jahr (=365 Tage)	0,00
	über 1 Jahr	0,00
	unbefristet	1.105.054,68
Die über organisierte Wertpapier-Darlehenssysteme bereitgestellten Sicherheiten werden je Arbeitstag neu berechnet und entsprechend bereitgestellt. Daher erfolgt ein Ausweis dieser Sicherheiten unter Restlaufzeit 1-7 Tage.		

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Ertrags- und Kostenanteile

Ertragsanteil des Fonds	absolut	35.632,47
	in % der Bruttoerträge	65,00

Ertragsanteil Dritter (z.B. Leiheagent)	absolut	19.186,71
	in % der Bruttoerträge	35,00

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (absoluter Betrag)

Es erfolgt keine Wiederanlage der Sicherheiten.

Verliehene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

19,72

Die hier angegebene Prozentzahl bezieht sich auf das gesamte Wertpapiervermögen des Fonds einschließlich / ausschließlich Anteilen an Zielfonds/ Geldmarktfonds. Die Anlagebedingungen können jedoch Beschränkungen enthalten, so dass das Verleihen ggf. nur in geringerem Umfang zulässig ist.

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

1. Name	FMS Wertmanagement
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2.009.535,87
2. Name	Nordrhein-Westfalen, Land
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	274.116,54
3. Name	SpareBank 1 Boligkredit AS
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	229.178,38
4. Name	Münchener Hypothekenbank eG
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	193.707,99
5. Name	Bremen, Freie Hansestadt
5. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	187.258,01
6. Name	Schleswig-Holstein, Land
6. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	181.042,23
7. Name	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
7. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	158.170,79
8. Name	Nordea Mortgage Bank PLC
8. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	137.359,52
9. Name	Sociedad de Gestion de Activos Proc. de la Reestr. Bancaria S.A.
9. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	104.856,50
10. Name	Hamburg, Freie und Hansestadt
10. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	100.615,91

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Es erfolgt keine Wiederanlage der Sicherheiten.

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1
Name	Clearstream Banking AG
verwahrter Betrag absolut	6.238.662,49

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	
gesonderte Konten / Depots	0,00
Sammelkonten/Depots	0,00
Andere Konten/Depots	0,00
Verwahrart bestimmt Empfänger	0,00

Deka STOXX[®] Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als **„risikorelevante Mitarbeiter“**) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR (in Luxemburg: 100 TEUR) nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2017 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2017 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka Investment GmbH wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

		2016	2017
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	45.990.665,82	50.039.291,18
davon feste Vergütung	EUR	34.883.192,83	38.706.526,64
davon variable Vergütung	EUR	11.107.472,99	11.332.764,54
Zahl der Mitarbeiter der KVG		426	462
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**	EUR	11.093.657,83	12.805.670,02
Geschäftsführer	EUR	2.182.355,46	2.723.291,41
weitere Risktaker	EUR	2.147.470,94	2.105.315,63
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	320.480,00	328.416,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker	EUR	6.443.351,43	7.648.646,98

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt
** weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind.
Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden.

Frankfurt am Main, den 04. Mai 2018

DEKA Investment GmbH

Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers.

An die Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deka Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis 31. Januar 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die

Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis 31. Januar 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 7. Mai 2018

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Nägele
Wirtschaftsprüferin

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investmenterträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese

in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines

Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Ver-

pflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember

2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist

eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbe-

steuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag

in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler

Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer; Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche

Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Sondervermögen gem. KAGB

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Thesaurierung zum 31. Dezember 2017

ISIN: DE000ETFL045

WKN: ETFL04

Ex-Tag:

2. Januar 2018

Steuerlicher Zufluss:

31. Dezember 2017

		Betrag per Anteil in EUR		
		Natürliche Personen mit Anteilen im Privat- vermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebs- vermögen ¹⁾	Körper- schaften ²⁾
Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:				
a)	Betrag der Ausschüttung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	Nachrichtlich: Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,0700000	0,0700000	0,0700000
aa)	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	in der Ausschüttung enthaltener Liquiditätsüberhang aus den			
	Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb)	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b)	Gesamtbetrag der ausgeschütteten			
	/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,2084445	0,2084445	0,2084445
	davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,2084445	0,2084445	0,2084445
c)	In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten			
	/ ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im			
	Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG ³⁾	-	0,1814410	0,0000000
bb)	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 i.V.m.			
	§ 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a	-	0,0002017	0,0002017
dd)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d.			
	§ 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008			
	anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
ee)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezem-			
	ber 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge			
	nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,0000000	-	-
ff)	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3			
	in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
gg)	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem			
	Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii)	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug			
	nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,1297392	0,1297392	0,1297392
jj)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2			
	i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall			
	des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,1297392	0,0000000
kk)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des			
	§ 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung			
	der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt			
	geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder			
	Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2			
	i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall			
	des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer			
	berechtigenden Teil der Ausschüttung			
	bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa)	im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4	0,1896092	0,1896092	0,1896092
bb)	im Sinne des § 7 Abs. 3	0,0188353	0,0188353	0,0188353
	davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG			
	i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	-	0,0188353	0,0000000
	davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe			
	aa) enthalten	0,1639196	0,1639196	0,1639196
	davon auf ausländische Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1			
	i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder § 8b Abs. 1 KStG oder	-	0,1626057	0,0000000
	davon steuerpflichtige Veräußerungsgewinne, nicht			
	enthalten in c) dd) und in c) ff)	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Sondervermögen gem. KAGB

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Thesaurierung zum 31. Dezember 2017

ISIN: DE000ETFL045

WKN: ETFL04

Ex-Tag:

2. Januar 2018

Steuerlicher Zufluss:

31. Dezember 2017

		Betrag per Anteil in EUR		
		Natürliche Personen mit Anteilen im Privat- vermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebs- vermögen ¹⁾	Körper- schaften ²⁾
Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:				
f)	Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0238006	0,0238006	0,0238006
bb)	in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0238006	0,0000000
cc)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd)	in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff)	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g)	Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h)	im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	-0,0073965	-0,0073965	-0,0073965

Der gültige Verkaufsprospekt und der geprüfte Jahresbericht des Investmentvermögens sind in deutscher Sprache bei der Deka Investment GmbH - Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, der Verwahrstelle sowie bei allen Zahlstellen erhältlich, und können im Internet unter www.deka-etf.de abgerufen werden.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100% ausgewiesen.

⁴⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Sondervermögen gem. KAGB

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis zum 31. Januar 2018

Zwischenausschüttung zum 11. September 2017

ISIN: DE000ETFL045

WKN: ETFL04

Ex-Tag:

11. September 2017

Zahltag:

11. September 2017

Datum des Ausschüttungsbeschlusses:

5. September 2017

Betrag per Anteil in EUR			
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privat- vermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebs- vermögen ¹⁾	Körper- schaften ²⁾
Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:			
a)	Betrag der Ausschüttung		
	0,3774101	0,3774101	0,3774101
	Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung		
	0,3400000	0,3400000	0,3400000
aa)	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre		
	0,0040144	0,0040144	0,0040144
	in der Ausschüttung enthaltener Liquiditätsüberhang aus den		
	Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb)	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b)	Gesamtbetrag der ausgeschütteten		
	/ ausschüttungsgleichen Erträge		
	0,3733957	0,3733957	0,3733957
	davon Betrag der ausgeschütteten Erträge		
	0,3733957	0,3733957	0,3733957
	davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
c)	In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten		
	/ ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen		
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im		
	Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG ³⁾		
	-	0,3263420	0,0000000
bb)	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 i.V.m.		
	§ 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾		
	-	0,0000000	0,0000000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a		
	-	0,0000000	0,0000000
dd)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d.		
	§ 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008		
	anzuwendenden Fassung		
	0,0000000	-	-
ee)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezem-		
	ber 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge		
	nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind		
	0,0000000	-	-
ff)	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3		
	in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung		
	0,0000000	-	-
gg)	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem		
	Progressionsvorbehalt unterliegen		
	-	0,0000000	-
ii)	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug		
	nach Absatz 4 vorgenommen wurde		
	0,2621537	0,2621537	0,2621537
jj)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2		
	i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall		
	des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ³⁾		
	-	0,2151000	0,0000000
kk)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des		
	§ 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung		
	der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt		
	geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder		
	Körperschaftsteuer berechtigten		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2		
	i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall		
	des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ³⁾		
	-	0,0000000	0,0000000
d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer		
	berechtigenden Teil der Ausschüttung		
	bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge		
aa)	im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4		
	0,3669333	0,3669333	0,3669333
bb)	im Sinne des § 7 Abs. 3		
	0,0064624	0,0064624	0,0064624
	davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG		
	i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG		
	-	0,0064624	0,0000000
	davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe		
	aa) enthalten		
	0,3669333	0,3669333	0,3669333
	davon auf ausländische Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1		
	i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder § 8b Abs. 1 KStG oder		
	davon steuerpflichtige Veräußerungsgewinne, nicht		
	enthalten in c) dd) und in c) ff)		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Sondervermögen gem. KAGB

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis zum 31. Januar 2018

Zwischenausschüttung zum 11. September 2017

ISIN: DE000ETFL045

WKN: ETFL04

Ex-Tag:

11. September 2017

Zahltag:

11. September 2017

Datum des Ausschüttungsbeschlusses:

5. September 2017

Betrag per Anteil in EUR				
		Natürliche Personen mit Anteilen im Privat- vermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebs- vermögen ¹⁾	Körper- schaften ²⁾
Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:				
f)	Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0362001	0,0362001	0,0362001
bb)	in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0286212	0,0000000
cc)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd)	in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff)	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g)	Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h)	im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0374101	0,0374101	0,0374101

Der gültige Verkaufsprospekt und der geprüfte Jahresbericht des Investmentvermögens sind in deutscher Sprache bei der Deka Investment GmbH - Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, der Verwahrstelle sowie bei allen Zahlstellen erhältlich, und können im Internet unter www.deka-etf.de abgerufen werden.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100% ausgewiesen.

⁴⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Sondervermögen gem. KAGB

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis zum 31. Januar 2018

Zwischenausschüttung zum 12. Juni 2017

ISIN: DE000ETFL045

WKN: ETFL04

Ex-Tag:

12. Juni 2017

Zahltag:

12. Juni 2017

Datum des Ausschüttungsbeschlusses:

30. Mai 2017

Betrag per Anteil in EUR			
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:			
a)	Betrag der Ausschüttung		
	0,1574802	0,1574802	0,1574802
	Nachrichtlich: Zahlbetrag der Ausschüttung		
aa)	0,1400000	0,1400000	0,1400000
	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	in der Ausschüttung enthaltener Liquiditätsüberhang aus den		
	Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung		
bb)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge		
b)	Gesamtbetrag der ausgeschütteten / ausschüttungsgleichen Erträge		
	0,1574802	0,1574802	0,1574802
	davon Betrag der ausgeschütteten Erträge		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge		
c)	In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten / ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen		
aa)			
	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im		
	Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG ³⁾		
bb)	-	0,1574802	0,0000000
	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 i.V.m.		
	§ 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ³⁾		
cc)	-	0,0000000	0,0000000
	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a		
dd)			
	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d.		
	§ 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008		
	anzuwendenden Fassung		
ee)	0,0000000	-	-
	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember		
	2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge		
	nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind		
ff)	0,0000000	-	-
	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3		
	in der ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung		
gg)	0,0000000	-	-
	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1		
hh)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem		
	Progressionsvorbehalt unterliegen		
ii)	-	0,0000000	-
	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug		
	nach Absatz 4 vorgenommen wurde		
jj)	0,0753095	0,0753095	0,0753095
	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2		
	i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall		
	des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ³⁾		
kk)	-	0,0753095	0,0000000
	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des		
	§ 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung		
	der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt		
	geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder		
	Körperschaftsteuer berechtigten		
ll)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2		
	i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall		
	des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ³⁾		
d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. der ausschüttungsgleichen Erträge		
aa)	0,1388707	0,1388707	0,1388707
	im Sinne des § 7 Abs. 1, 2 und 4		
bb)	0,0186095	0,0186095	0,0186095
	im Sinne des § 7 Abs. 3		
	davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG		
	i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG		
	-	0,0186095	0,0000000
	davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe		
aa	enthalten		
	0,1388707	0,1388707	0,1388707
	davon auf ausländische Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1		
	i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder § 8b Abs. 1 KStG oder		
	-	0,1388707	0,0000000
	davon steuerpflichtige Veräußerungsgewinne, nicht		
	enthalten in c) dd) und in c) ff)		
	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Deka STOXX® Europe Strong Value 20 UCITS ETF

Sondervermögen gem. KAGB

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz

Geschäftsjahr vom 1. Februar 2017 bis zum 31. Januar 2018

Zwischenausschüttung zum 11. September 2017

ISIN: DE000ETFL045

WKN: ETFL04

Ex-Tag:

11. September 2017

Zahltag:

11. September 2017

Datum des Ausschüttungsbeschlusses:

5. September 2017

Betrag per Anteil in EUR				
		Natürliche Personen mit Anteilen im Privat- vermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebs- vermögen ¹⁾	Körper- schaften ²⁾
Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:				
f)	Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0139957	0,0139957	0,0139957
bb)	in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0139957	0,0000000
cc)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd)	in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁴⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff)	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs.2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 15 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁴⁾	-	0,0000000	0,0000000
g)	Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h)	im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0174802	0,0174802	0,0174802

Der gültige Verkaufsprospekt und der geprüfte Jahresbericht des Investmentvermögens sind in deutscher Sprache bei der Deka Investment GmbH - Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, der Verwahrstelle sowie bei allen Zahlstellen erhältlich, und können im Internet unter www.deka-etf.de abgerufen werden.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden.

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100% ausgewiesen.

⁴⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung

Informationen der Verwaltung.

Das DekaBank Depot – Service rund um Ihre Investmentfonds –

Mit dem DekaBank Depot bieten wir Ihnen die kostengünstige Möglichkeit, verschiedene Investmentfonds Ihrer Wahl in einem einzigen Depot und mit einem Freistellungsauftrag verwahren zu lassen. Hierfür steht Ihnen ein Fondsuniversum von rund 1.000 Fonds der Deka-Gruppe und international renommierter Kooperationspartner zur Verfügung. Das Spektrum eignet sich zur Realisierung der unterschiedlichsten Anlagekonzepte. So können Sie zum Vermögensaufbau aus mehreren Alternativen wählen, unter anderem:

- Für Investmentfonds-Anleger, die regelmäßig sparen möchten, eignet sich der individuell zu gestaltende Deka-FondsSparplan ab einer Mindestanlage von 25,- Euro. Im Rahmen eines auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmten Deka-Auszahlplans lässt sich das so aufgebaute Vermögen später gezielt nutzen.
- Für alle, die regelmäßig für ein Kind sparen möchten, ist der Deka-JuniorPlan besonders geeignet. Mit Beträgen ab monatlich 25,- Euro wird für den Vermögensaufbau chancenreich und breit gestreut in Investmentfonds angelegt und dank eines professionellen Anlagemanagements langfristig hohe Ertragsmöglichkeiten genutzt sowie Risiken im Vergleich zu Anlagen in Einzeltiteln spürbar reduziert.

■ Für den systematischen und flexiblen Vermögensaufbau – insbesondere im Rahmen der privaten Altersvorsorge – können Sie zwischen zwei Varianten wählen:

- Deka-ZukunftsPlan: Die individuelle Vorsorgelösung mit intelligentem Anlagekonzept – auch mit Riester-Förderung.
- Deka-BasisRente: Kombiniert als Rürup-Lösung die Vorteile einer staatlich geförderten Investmentanlage mit dem Wachstumspotenzial einer optimierten Vermögensstruktur.

Für die Auftragserteilung können Sie verschiedene Wege nutzen, z.B. Post, Telefon oder Internet über unsere Webpräsenz www.deka.de

Auskünfte rund um das DekaBank Depot und Fondsinformationen erhalten Sie über unser Service-Telefon unter der Nummer (0 69) 7147-652. Sie erreichen uns montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Frankfurt am Main

Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.
(Stand: 31. Dezember 2016)

Alleingeschäftlerin

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Mitglied des Aufsichtsrates der Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main

und der

Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin

Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Better
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin

und der

Deka Immobilien GmbH,
Frankfurt am Main

und der

Deka Immobilien Investment GmbH,
Frankfurt am Main

und der

WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH,
Düsseldorf

und der

S Broker AG & Co. KG,
Wiesbaden;
Mitglied des Verwaltungsrates der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.,
Luxemburg;
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG,
Wiesbaden

Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof

Vorsitzender des Vorstandes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden,
Dresden

Jörg Münning

Vorsitzender des Vorstandes der LBS Westdeutsche Landesbausparkasse,
Münster

Peter Scherkamp, München

(Stand 01. Januar 2018)

Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Landesbank Berlin Investment GmbH,
Berlin

Thomas Ketter

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Deka International S.A.,
Luxemburg

und der

International Fund Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Ulrich Neugebauer

Mitglied des Aufsichtsrates der S-PensionsManagement GmbH, Köln
und der

Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln

und der

Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Michael Schmidt

Thomas Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A.,
Luxemburg

und der

International Fund Management S.A.,
Luxemburg

Steffen Selbach

Mitglied des Aufsichtsrates der bevestor GmbH,
Frankfurt am Main

(Stand 01. Januar 2018)

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squaire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

Eigenkapital

gezeichnetes und eingezahltes

Kapital: EUR 447,9 Mio.

Eigenmittel: EUR 5.366 Mio.

(Stand: 31. Dezember 2016)

Haupttätigkeit

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft
sowie Wertpapiergeschäft

Die vorstehenden Angaben werden
in den Jahres- und Halbjahresberichten
jeweils aktualisiert.



Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Deutschland

Telefon: +49 (0)69 71 47 – 26 54
info.etf@deka.de
www.deka-etf.de

 **Finanzgruppe**